



## ÜBERSICHT AUSSTELLUNGEN 2023

### Sonderausstellungen

Was uns wichtig ist! | bis 16. April  
Herausforderung Kulturerbe

Marko Zink: M 48° 15' 24.13" N, 14° 30' 6.31" E | bis 16. April  
Mauthausen – Die Tilgung von Erinnerung

Mittelalter am Bodensee | 4. Februar bis 7. Mai  
Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfall

Hiller | 27. Mai bis April 2025  
Das fotografische Gedächtnis des Bregenzerwaldes

Wir sind Tirol! | 1. Juli bis Jänner 2024  
Vorarlberger Objekte in der Sammlung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum

Auf eigene Gefahr | bis 19. Februar  
Vom riskanten Wunsch nach Sicherheit

### Ausstellungen im Atrium (Eintritt frei)

Zur Krippe her kommet | bis 8. Jänner

DIREKT! | 21. Jänner bis 11. Juni  
Inklusive Aspekte in der Sammlung des vorarlberg museums

L'albero della cuccagna | 15. Juli bis 15. Oktober  
Der Künstler und sein Fotograf  
Paul Renner & Christian Schramm

Ein Sofa steht im Walde. Die Migrationsgeschichte eines Möbels | 11. November bis  
Frühjahr 2024

### Weitere Ausstellungen und Projekte

Veronika Schubert: Aufmacher (Fassadenbespielung) | 6. Mai bis 29. Oktober  
buchstäblich vorarlberg. Einblicke in die Sammlung  
Weltstadt oder so? Brigantium im 1. Jh. n. Chr.



vorarlberg museum

### **Ausstellungen außer Haus | Kooperationen**

Foyer Landhaus Bregenz | März und Oktober  
vorarlberg museum #6, #7 – Kunstsammlung des Landes Vorarlberg

Galerie allerArt, Bludenz | 28. April bis 11. Juni  
Kunstankäufe des Landes Vorarlberg 2022

Angelika Kauffmann Museum, Schwarzenberg | 7. Mai bis 29. Oktober  
Sommerausstellung

Rätisches Museum, Chur und Liechtensteinisches LandesMuseum, Vaduz  
Mittelalter am Bodensee. Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfl

Werkraum Bregenzerwald, Andelsbuch | Dauerausstellung  
Das Werkraum Depot – Studiensammlung zeitgenössisches Handwerk und Design

Firma Metzler naturhautnah, Egg | Herbst  
Besuch der Hausgeister III. Werke aus der Sammlung des vorarlberg museums



## SONDERAUSSTELLUNGEN

### **Was uns wichtig ist! Herausforderung Kulturerbe**

Sonderausstellung 4. Obergeschoss | bis 16. April

Ob Kunstwerke, Architektur, Brauchtum oder Handwerk – eine Gesellschaft definiert sich nicht zuletzt über ihre kulturelle Vergangenheit. Die Meinungen jedoch, was heute zum Kulturerbe zu zählen ist, gehen weit auseinander. Und sorgen für Streit, wenn man beispielsweise an Denkmale früherer Politiker denkt. Das Kulturerbe ist nicht mehr von der Tradition vorgegeben, es muss immer neu ausgehandelt werden, will es inklusiv und identitätsstiftend sein. Einen Beitrag zu dieser Debatte liefern zahlreiche österreichische Künstler\*innen in der Ausstellung *Was uns wichtig ist!*.

*In Zusammenarbeit mit Relevanzen. Verein zur Förderung des Dialogs rund um das Kulturerbe*

### **Marko Zink: M 48° 15' 24.13" N, 14° 30' 6.31" E**

#### **Mauthausen – Die Tilgung von Erinnerung**

Sonderausstellung 4. Obergeschoss | bis 16. April

Mit dem Medium der analogen Fotografie nähert sich der aus Vorarlberg stammende und in Wien lebende Künstler Marko Zink (\* 1975) dem Grauen des Holocaust an. Motiv ist Mauthausen – Ort und Synonym für die Auslöschung zehntausender Menschen.

Die verwendeten Filme stanzt, kocht oder behandelt er mit Chlor und Tintentod, bevor sie belichtet werden. Dadurch wirken die Fotografien wie historische Fundstücke und künden von der Auslöschung des Menschen ebenso wie von der Tilgung von Erinnerung.

*In Zusammenarbeit mit erinnern.at*

### **Mittelalter am Bodensee. Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfall**

Sonderausstellung 4. Obergeschoss | 4. Februar bis 7. Mai

Der Bodensee und seine Zuflüsse wurden im Mittelalter als Wasserwege genutzt, die den Wirtschaftsraum von den Bündner Alpenpässen bis zum Rheinfall verbanden. Städte bildeten Bündnisse, man einigte sich auf ein einheitliches Währungssystem, betrieb Landwirtschaft, Handwerk, Bergbau und handelte gar mit weit entfernten Städten wie Barcelona und Brügge. Archäologische Fachstellen und Museen rund um den Bodensee haben sich zusammengeschlossen, um im Rahmen einer Wanderausstellung Einblicke in das mittelalterliche Leben (ca. 1000 bis 1500 n. Chr.) im Bodenseeraum zu bieten. Ob Tragekiepe, Gusstiegel, Glasrecycling oder Knochenarbeiten – rund 150 hochkarätige und zum Teil nie gezeigte Funde und Schriftquellen veranschaulichen den regen Handel, mittelalterliche Handwerkskunst und das Leben am Bodensee.

*In Zusammenarbeit mit: Historisches und Völkerkundemuseum St. Gallen, Kantonsarchäologie St. Gallen, Museum für Archäologie Thurgau in Frauenfeld, Amt für Archäologie des*



**vorarlberg museum**

*Kantons Thurgau, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz, Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Amt für Kultur/Fachbereich Archäologie des Fürstentums Liechtenstein, Liechtensteinisches LandesMuseum in Vaduz, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Kantonsarchäologie Schaffhausen, Rätisches Museum in Chur, Archäologischer Dienst Graubünden*

### **Hiller. Das fotografische Gedächtnis des Bregenzerwaldes**

Sonderausstellung 4. Obergeschoss | 27. Mai bis April 2025

Egal ob Hochzeitsfotos, Erinnerungen an die Erstkommunion oder ein Sterbebild: Im Bregenzerwald war das im Jahr 1923 gegründete *Foto Studio Hiller* in Bezaun die erste Adresse für Fotografie. Kaspar Hiller und seine Kinder dokumentierten so über sieben Jahrzehnte das Leben in und die Veränderungen der Talschaft. Anhand der umfangreichen Fotosammlung erzählt der Kurator und Fotokünstler Arno Gisinger auch ein Stück weit die Geschichte des Bregenzerwaldes.

*In Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Landesbibliothek und dem Bregenzerwald Archiv (Regio Bregenzerwald)*

### **Wir sind Tirol! Vorarlberger Objekte in der Sammlung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum**

Sonderausstellung 4. Obergeschoss | 1. Juli bis Jänner 2024

Das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum feiert 2023 sein 200-jähriges Bestehen. Die Anfänge des 1823 gegründeten Museums stehen in engem Zusammenhang mit Vorarlberg, war doch das Tiroler Landesmuseum bis 1857, als sich der Vorarlberger Museumsverein konstituierte, auch für Vorarlberg zuständig. Bekannte Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben Vorarlbergs und Tirols sammelten Vorarlberger Objekte für das neue Museum in Innsbruck. Das Tiroler Jubiläum ist also in gewisser Hinsicht auch ein Vorarlberger Jubiläum und wir freuen uns, eine Auswahl von ca. 100 dieser Vorarlberger Objekte in der Tiroler Landessammlung zeigen zu können – darunter Gemälde von Angelika Kauffmann und Gebhard Flatz.

*In Zusammenarbeit mit dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum*



## AUSSTELLUNGEN IM ATRIUM

### **Zur Krippe her kommet**

Ausstellung im Atrium | bis 8. Jänner

Der Vorarlberger Krippenbau in all seinen Facetten! Die 19 Krippenbauvereine des Landes bauten im Auftrag des vorarlberg museums – aber nach ihren ganz eigenen Vorstellungen – je eine Krippe, um das gegenwärtige Krippenwesen für die Zukunft zu dokumentieren. Rund 100 Mitglieder trugen mit ihrem speziellen Wissen, ihrem handwerklichen Geschick und ihrer Leidenschaft zu dieser neuen Sammlung bei. Ergänzt wird die Ausstellung durch zwei besondere Krippen aus dem späten 19. Jahrhundert, die nach einer aufwändigen restauratorischen Reinigung erstmals dem Publikum präsentiert werden.

### **DIREKT! Inklusive Aspekte in der Sammlung des vorarlberg museums**

Ausstellung im Atrium | 21. Jänner bis 11. Juni

Das vorarlberg museum erweitert seit dem Jahr 2015 seine Sammlung gezielt um Werke von Outsidern und Künstler\*innen mit Unterstützungsbedarf. Über siebzig dieser Arbeiten sind in der Ausstellung DIREKT! zu sehen: mal bunt und laut, mal kleinteilig und zart, mal ganz einem Thema verpflichtet, dann wieder die ganze Welt verhandelnd. Was die Werke verbindet, ist ein unbändiger kreativer Impuls und die reine Lust an der Gestaltung fern akademischer Richtlinien oder Marktmechanismen. Das vorarlberg museum setzt hiermit ein klares Zeichen für Diversität und Inklusion mit dem Ziel, das Kunstwerk – und nicht den sozialen Kontext, in dem es entstanden ist, – in den Vordergrund zu stellen.

### **L'albero della cuccagna**

Der Künstler und sein Fotograf

Paul Renner & Christian Schramm

Ausstellung im Atrium | 15. Juli bis 15. Oktober

Im Neapel des 18. Jahrhunderts wurden zu Beginn des Karnevals „Fresstürme“ errichtet. Berge an Lebensmitteln hingen an einem riesigen, baumähnlichen Gerüst, das Menschenmassen in einem kollektiven Exzess geplündert und damit den jeweiligen Ort verwüstet haben. Seit der aus Vorarlberg stammende Künstler Paul Renner (\* 1957) aus Büchern davon erfahren hat, fasziniert ihn diese Idee: Eine Kulisse wird lebendig, das Publikum wird zum Akteur, der dekorative Zweck dient dem Bildersturm. Seither baute Renner sieben Cuccagnas in Asien, Italien und Vorarlberg, die der Bregenzer Fotograf Christian Schramm dokumentiert hat. Diese großformatigen Bilder umrahmen die achte Cuccagna, die Paul Renner im Atrium des vorarlberg museums aus Holzpaletten errichtet und mit konservierten pflanzlichen Lebensmitteln behängt. Naschen verboten, dafür kocht der Künstler am Kornmarktplatz ...



### **Ein Sofa steht im Walde. Die Migrationsgeschichte eines Möbels**

Ausstellung im Atrium | 11. November bis Frühjahr 2024

In vielen bäuerlichen Stuben des Bregenzerwalds steht ein Kanapee aus der Biedermeierzeit. Doch wie kam das bürgerliche Möbelstück aus den großen Metropolen in die damals abgelegene Region? Brachten um 1820 Handwerker diese exquisiten Möbelstücke auf Pferdewagen mit oder wurden die Kanapees gar im Bregenzerwald erzeugt? Die Spurensuche beginnt mit dem Innenleben des Sofas. Der Sattlermeister Johannes Mohr hat einige der wertvollen Kanapees restauriert – die Gelegenheit für den Fotografen Adolf Bereuter, den Aufbau, die Techniken und Materialien der früheren Handwerkskünstler zu dokumentieren. Und natürlich sind zahlreiche Originale ausgestellt, die auf ein spannendes kulturgeschichtliches Paradoxon verweisen.

#### WEITERE AUSSTELLUNGEN

### **Veronika Schubert: Aufmacher**

Installation an der Fassade des vorarlberg museums | 6. Mai bis 29. Oktober

In ihrer künstlerischen Arbeit beschäftigt sich Veronika Schubert (\* 1981) mit der Kraft der Sprache, besonders mit jener von Schlagzeilen, die täglich über diverse Medien in unser Bewusstsein sickern. Was passiert, wenn solche Headlines ihrer zugeordneten Funktion entbunden und in einen anderen Kontext gebracht werden? Die riesigen Fenster des Museums werden mit Schlagzeilen aus dem Fundus der Künstlerin beklebt. Das Haus wird zum Titelblatt und posaunt Botschaften über den Stellenwert der Kultur in unserer Gesellschaft auf den Kornmarktplatz.

### **Auf eigene Gefahr. Vom riskanten Wunsch nach Sicherheit**

Sonderausstellung 3. Obergeschoss | bis 19. Februar

Was macht Ihnen Angst? Wo fühlen Sie sich sicher? Wer oder was beschützt Sie? Die Strategien im Umgang mit Gefahren haben sich im Laufe der Zeit verändert. Unsere Vorfahren begannen, Hänge zu sichern und Flüsse zu verbauen. Sie gründeten Feuerwehren und Versicherungen, die Polizei wachte und wacht über die Einhaltung der Regeln. Mittlerweile scheint die größte Bedrohung für den Menschen der Mensch selbst zu sein: Klimakatastrophen, Kriege, die Pandemie. Sicherheit hat in erster Linie mit Vertrauen zu tun – früher in den lieben Gott, heute in den Staat. Wie sicher fühlen Sie sich? Begeben Sie sich durch diese Ausstellung ... *Auf eigene Gefahr.*

*Mit freundlicher Unterstützung der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.*



### **buchstäblich vorarlberg. Einblicke in die Sammlung**

Dauerausstellung 2. Obergeschoss

Die Sammlung des vorarlberg museums umfasst über 180.000 Objekte aus den Bereichen Archäologie, Kunst, Alltagskultur und Geschichte. Alphabetisch geordnet präsentiert die Ausstellung Bedeutsames und (zumindest auf den ersten Blick) weniger Bedeutsames aus diesem reichen Bestand. Den Anfang machen unter A wie angelicamad Stiche der Künstlerin Angelika Kauffmann. Der Münzschatz von Sonderberg – Z wie zahla – beschließt die Ausstellung. Dazwischen: Schnapsgläser, Selbstporträts von Edmund Kalb, Schwertknäufe, die Nachlässe von Fritz Krcal und Kundeyt Şurdum, Priestergewänder, Herbarien ...

### **Weltstadt oder so? Brigantium im 1. Jh. n. Chr.**

Semipermanente Ausstellung 3. Obergeschoss

Ein Forum so groß wie ein Fußballfeld, eine Therme, das Handwerks- und Händlerquartier am Bregenzer Tschermakgarten – die öffentlichen und privaten Bauten von Brigantium im 1. Jh. n. Chr. beflügeln die Fantasie. War Bregenz zur Römerzeit eine Stadt? Vieles deutet darauf hin, aber ein eindeutiger Beweis dafür fehlt. Nach der viel gelobten Ausstellung *Römer oder so?* geht es in *Weltstadt oder so?* um das Zusammenleben in Brigantium. Wer nutzte diesen Ort? Wer lebte hier? Gab es eine Verwaltung, ein Steuer- und Sozialwesen? Wie war das wirtschaftliche Leben organisiert und wie das religiöse? Auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und archäologischer Funde lädt die Ausstellung dazu ein, gut informiert über Brigantium, seine Bewohner und Besucher zu spekulieren.

### **Miriam Prantl: Farben/Lichter/See**

Lichtinstallation im Stiegenhaus

Die Vorarlberger Künstlerin Miriam Prantl schuf für das Stiegenhaus die Lichtinstallation *Farben/Lichter/See* – ein leises Spiel mit Farben, die den Lichtstimmungen am Bodensee nachempfunden sind. In das Treppengeländer ist ein LED-Band eingelassen; die aufwärtslaufenden Lichtbewegungen korrespondieren mit der Programmierung von sieben Lichtboxen im Treppenschacht. Entschleunigung, Beruhigung, Kontemplation – die Wirkung der Farben und des Lichts bereiten auf den Ausstellungsbesuch vor.

Hauptsponsor

